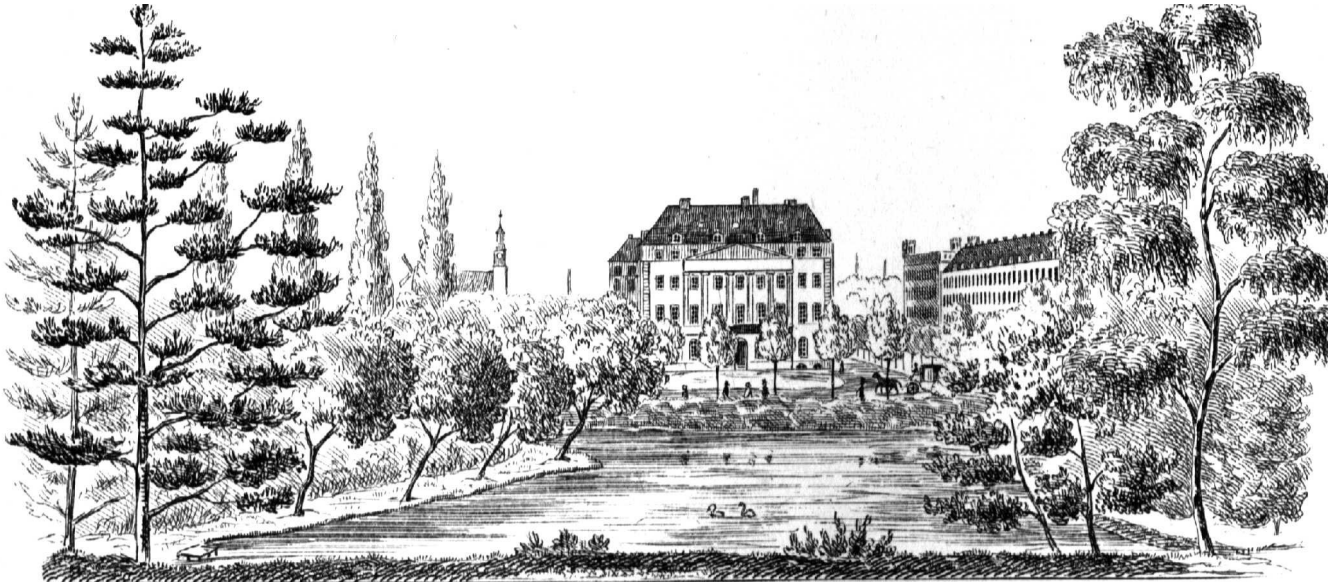


"Sommerakademie Herrenhausen"

Eine Kooperation zwischen den **Freunden der Herrenhäuser Gärten e. V.** und dem **CGL**



Dr. Hans-Helmut Poppendieck

„Ein Garten für den gebildeten Kaufmann“ Zur Geschichte des Botanischen Gartens in Hamburg

Montag, 3. August 2009, 18:00 Uhr
Joseph-Joachim-Saal der Stiftung Niedersachsen
Künstlerhaus Hannover, Sophienstraße 2, 30159 Hannover

Der Botanische Garten Hamburg entstand 1821 auf dem ehemaligen Stadtwall. Er war zunächst eine bürgerliche Institution und wurde erst spät von der Universität übernommen. Die Beziehungen nach Übersee gaben ihm lange Zeit eine besondere Ausrichtung. Mitten in der Stadt gelegen, spielte er auch für die Erholung der Bevölkerung eine wichtige Rolle. Wichtig für sein Schicksal wurde die Einbeziehung in die Internationalen Gartenbauausstellungen 1953 und 1963. Die zur IGA 1963 geschaffene Gewächshausanlage wurde bereits 1997 unter Denkmalschutz gestellt. Anlässlich der IGA 1973 wurde eine großzügige Neuanlage im Vorort Klein-Flottbek geschaffen. Die wechselhafte Geschichte des Gartens vom Biedermeier über Gründerzeit, Kolonialismus, Weimarer Demokratie, Nationalsozialismus und Nachkriegszeit bis heute ist der Gegenstand dieses Vortrages, wobei auch aktuelle Probleme der Gartendenkmalpflege angesprochen werden sollen.

Hans-Helmut Poppendieck ist Botaniker und Kustos am Herbarium Hamburgense der Universität Hamburg. Sein Arbeitsschwerpunkt ist die Systematik tropischer Pflanzengruppen und die Flora von Norddeutschland. Er ist Vorsitzender des Botanischen Vereins zu Hamburg sowie der Stiftung Internationaler Gärtneraustausch, engagiert sich im Naturschutz und in der Umweltbildung. Daneben arbeitet er über historische Gärten, Bauerngärten und zur Geschichte der Botanik.